

Screening und Prophylaxe in der Schwangerschaft

Was ist die aktuelle Evidenz bei Niedrigrisikoschwangerschaften?

Lernziele

In dieser Weiterbildung aktualisieren und vertiefen Sie vorhandenes Wissen zu evidenzbasierten Screeninguntersuchungen in der Schwangerschaft. Diese Richtlinien gelten primär für eine unauffällige Schwangerschaft. Der Fokus dieser Massnahmen richtet sich auf das frühzeitige Erkennen von mütterlichen und fetalen Risikofaktoren und Erkrankungen.

Inhalt

Informationen für die schwangere Frau bei Routinekontrollen • Das Erstgespräch • Anzahl der Konsultationen / Flussplan Schwangerschaftskontrolle • Klinische Untersuchungen • Blutgruppenserologische Untersuchungen/Hämoglobinbestimmung • Ultraschall/Screening auf fetale Chromosomenstörungen • Screening auf Infektionen • Screening bei ausgewählten klinischen Situationen, z. B. Gestationsdiabetes • Substitution von Vitamin-, Folsäure- und Eisenpräparaten in der Schwangerschaft • CTG-Kontrollen am Termin • Anwendung des sFlt-1/PlGF-Tests zur Präeklampsie-Diagnostik

Methodik/Didaktik

Referat, Diskurs

Zielgruppe

Hebammen, Ärztinnen/Ärzte

Dozierende

Prof. Dr. med. em. Irene Hösli
Geburtshilfe und Schwangerschaftsmedizin

Datum, Kursort

Do, 15. Januar 2026, Olten

Kurszeiten

9.30–17 Uhr

Anzahl Teilnehmende

Mindestens 12, maximal 20

Log-Punkte

6

Kurskosten

Mitglieder CHF 260.–
Nichtmitglieder CHF 370.–

Anmeldeschluss

24. Dezember 2025